



Sport-Arenen - Sport-Kulturen - Sport-Welten – Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert

Sport-Arenen - Sport-Kulturen - Sport-Welten – Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert

Veranstalter

Prof. Dr. Dietmar Hüser, Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte – Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes / Prof. Dr. Paul Dietschy, Université de Franche-Comté, Besançon / Philipp Didion, Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte – Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes

PLZ

66123

Ort

Saarbrücken

Land

Deutschland

Vom - Bis

27.01.2021 - 29.01.2021

Deadline

30.09.2020

Von

Philipp Didion, Historisches Institut, Universität des Saarlandes

de fr

Sport-Arenen - Sport-Kulturen - Sport-Welten – Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert

Workshop zur deutsch-französisch-europäischen Stadiengeschichte im "langen" 20. Jahrhundert

de fr

Sport-Arenen - Sport-Kulturen - Sport-Welten – Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert

Maracanã, Estadio Santiago Bernabéu, Camp Nou, Wembley... Stadien, die in der ganzen (Fußball-)Welt bekannt, die zum Mythos geworden sind, die viel mehr sind als einfach nur „Betonschüsseln“. Doch nicht nur die ‚großen‘ Fußball-Stadien sind Kristallisationspunkte herrschender Verhältnisse sowie sozio-kultureller Aushandlungsprozesse über öffentliche Meinungsführerschaft, über dominante Konventionen, Werte und Normen oder über soziale Integration und Exklusion bestimmter Gruppen. Auch kleinere Stadien sind emotional aufgeladene Bedeutungs- und Inszenierungsräume. Fußball-Arenen als Medien einer „Choreographie der Massen“ standen und stehen mithin für Kontrolle, Regeln, Ordnung, „Zivilisation“ kaum weniger freilich für Kontrollverlust, Normbruch, Gewalt, Zweckentfremdung. Schließlich sind Fußball-Stadien auch zunehmend Orte der Professionalisierung, Medialisierung und Kommerzialisierung des Spitzensports.

Der geplante deutsch-französische Workshop möchte diese Eigenschaften von Fußball-Stadien in primär deutsch-französischer, aber auch in europäischer Perspektive näher beleuchten. Ziel ist es, die Entwicklung von Fußball-Arenen im „langen“ 20. Jahrhundert, deren Multifunktionalität und Bedeutungsaufladung zu analysieren. Dabei wird es auch darum gehen müssen, auf welche Art und Weise Sport-Welten wie Sport-Kulturen in der Sport-Arena verhandelt werden und inwiefern von den Stadien (Mikro-Räume) auf die regionale bzw. nationale Ebene (Meso-Raum) sowie auf die globale bzw. transnationale Ebene (Makro-Raum) geschlossen werden kann.

Ganz ausdrücklich richtet sich die Einladung an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus den Geschichts-, Sozial-, Kultur- und Sportwissenschaften, die sich in laufenden oder bereits abgeschlossenen Qualifikationsarbeiten mit verschiedenen Aspekten des „Kulturraums“ Stadion beschäftigen oder beschäftigt haben. Da der Workshop einen starken Fokus auf deutsch-französisch-europäische Vergleichs- und Transferperspektiven legt, sind transnational dimensionierte Themen, die die Geschichte von zwei oder mehreren Stadien in verschiedenen Ländern behandeln, besonders willkommen. Überdies wäre es wünschenswert, dass die Teilnehmer*innen über passive Kenntnisse des Französischen verfügen. Die Beitragsskizzen können in deutscher oder französischer Sprache eingereicht werden. Die Reisekosten sowie die Hotelkosten in Saarbrücken werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) übernommen.

Kontakt

Philipp Didion

Frankreichzentrum / Europäische Zeitgeschichte, Historisches Institut, Gebäude B3 1 Campus, D-66123 Saarbrücken

philipp.didion@uni-saarland.de

Zitation

Sport-Arenen - Sport-Kulturen - Sport-Welten – Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert. In: H-Soz-Kult, 25.08.2020, <www.hsozkult.de/event/id/event-93075>.

Copyright (c) 2020 by H-NET, Clío-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.

Redaktion

Veröffentlicht am

25.08.2020

Beiträger

Philipp Didion

Zitation ↓
